

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e. V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 105

2. Quartal 2008

Preis 0,40 Euro

*Ich will endlich
ein Zuhause*



SO ERREICHEN SIE UNS:

TEL 0 61 31/68 70 66 · FAX 0 61 31/62 59 79 · WWW.TIERHEIM-MAINZ.DE · E-MAIL INFO@THMAINZ.DE
VERMITTLUNG: Mo, Mi, Sa 14.30 - 17.00 UHR · BÜRO: Mo - Fr 10.00 - 12.00 UHR + 14.00 - 17.00 UHR

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e. V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e.V. ein.

Die Versammlung findet im Bürgerhaus Mainz-Finthen, Rodenecker Platz, am Freitag, den 25. Juli 2008 ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) statt.

Der Einlass ist nur mit gültigem Mitgliedsausweis möglich.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die
1. Vorsitzende
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die beiden Berichte
7. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes
 - 1. Vorsitzende/r
 - 1. Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - 2. Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - Schatzmeister/in
 - Schriftführer/in
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Sonstiges

Schriftliche Anträge zur Tagesordnung sind bis zum Freitag, den 18. Juli 2008 an den Vereinsvorstand zu richten.

Da der gesamte Vorstand in diesem Jahr neu gewählt wird, bitten wir um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder!

Der Vorstand

Wer sich für die Vorstandsarbeit interessiert und sich vorstellen könnte, für ein Amt zu kandidieren, sollte und kann sich gerne vorab beim amtierenden Vorstand über die Aufgaben informieren.

Tag der offenen Tür im April

(nz) In diesem Jahr fand der Tag der offenen Tür erstmalig nicht eine Woche vor Ostern, sondern in der Hoffnung auf wärmeres Wetter erst im April statt. Leider ging die Rechnung nicht ganz auf und ein paar wenige Sonnenstrahlen wechselten sich mit Regenschauern ab. Glücklicherweise kamen dennoch wieder viele Besucher ins Tierheim, um die Tiere anzuschauen und sich über das Tierheim zu informieren.

In diesem Jahr war auch die Tierarztpraxis zugänglich, und unser neues Team erklärte und zeigte den Besuchern, was und wie alles in der Tierarztpraxis so funktioniert.

An den Informationsständen von Tierheim, den Menschen für Tierrechte, der Kaninchenhilfe und den Rattenfreunden konnten sich die Besucher informieren.

Einige Tiere haben spontan die Herzen der Besucher erobert. Insbesondere vor den Zwingern unseres „Hundekindergartens“ war den ganzen Tag eine große entzückte Menschentraube versammelt, so dass wir den Kleinen eine „Zwangsruhepause“ im Haus verpassen mussten, damit die Hunde im Besuchertrubel auch mal wieder zur Ruhe kamen.

Flohmarkt, Essen und Getränke und insbesondere die vielen selbstgebackenen Kuchen fanden wie immer Absatz. Insgesamt kam wieder ein schöner finanzieller Zuschuss zusammen, mit dem vielen Tieren geholfen werden kann.

Daher ein ganz großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäcker, ohne deren Engagement ein solcher Tag nicht auf die Beine gestellt werden könnte!

Termin zum Welttierschutztag:

Samstag, den 4. Oktober um 17 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Welttierschutztag und zum Fest des Heiligen Franziskus mit Segen für Mensch und Tier in der Josefskapelle des Mainzer Altenheims (Eingang gegenüber Kaufhof in der Christofsgasse) statt. Mit Pfarrerin Heidemarie Beier (Akut e.V.)



Unser Kuchenteam

Info-Stände



Stand der Kaninchenhilfe

Tierschutzstand



Flohmarkt





Die Tierarztpraxis im Tierheim – das neue Team

(nz) Unsere Tierarztpraxis hat seit Januar ein neues Team:

Tierärztin Dr. Nina Hirsch wohnt mit Mann

und Labradorhündin Emma in Frankfurt. Sie hat bereits mehrere Jahre in einer Kleintierklinik in der Nähe von Frankfurt gearbeitet und bringt eine Menge Erfahrung mit.



Tierärzthelferin Vanessa Jung wohnt mit ihrem Freund und Hund Barney in Bad Schwalbach. Zuvor war sie in einer Tierarztpraxis in Bad Schwalbach tätig. Sie kümmert sich liebevoll um alle Tiere auf unserer Krankenstation und pflegt sie auch teilweise zuhause.



Die Neuorganisation der Praxis hat sich als sinnvoll und hilfreich erwiesen. Während die Betreuung der Krankenstation früher abwechselnd durch alle Pfleger erfolgte, ist nun durch die kontinuierliche fachkundige Betreuung durch eine gelernte Tierärzthelferin eine bessere Beobachtung und Versorgung der kranken Tiere sichergestellt. Gesundheitliche Verbesserungen und Verschlechterungen der kleinen Patienten sind so viel zuverlässiger zu beurteilen. So ist denn unser Krankenstand in letzter Zeit erfreulich gering. Die Krankenzimmer werden dennoch nicht leer, sondern beherbergen ständig Findlinge und Neuankömmlinge, die selbstverständlich ebenso liebevoll betreut werden.



Unser „Kindergarten“

Klein: Aber oho: José, ca. 6 Monate

Jack Russel Terrier José kam als Fundhund zu uns. Daher wissen wir leider von seinem bisherigem Leben gar nichts. Der kleine José ist ein typischer Welpen: Verspielt, verschmüsst und ein kleiner Wirbelwind. Als Terrier zeigt er aber auch durchaus, wenn er etwas



nicht möchte, auch anderen Hunden gegenüber. Daher würden wir uns für den kleinen José ein Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen wünschen.



Groß: Definitiv: Oskar

Ein Mastino Napoletano, ein eher seltener Gast im Tierheim. Oskar weiß nicht, wie groß er ist und verschätzt sich daher manchmal im Einsatz seiner Kräfte und seines Gewichts. Fremden gegenüber ist er erstmal misstrauisch, und ein Knurren dieses „Urviechs“ kann schon erschrecken. In seinem Herzen ist er aber eher Schoßhund. Oskar sucht standfeste Menschen, die mit beiden Facetten zurecht kommen. Oskar ist ein Jahr alt.



Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 6131/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Mittel: Bella:

Naja, eigentlich auch groß, aber im Vergleich zu Oskar doch noch mittel.

Dogo-Argentino Mix Hündin, ca. 1,5 Jahre alt. Bella ist eine sehr temperamentvolle Hündin, die in ihrem Leben wohl noch nicht viel Erziehung genossen hat. Sie kam ebenfalls als Fundhund zu uns. Bella ist verträglich mit Menschen und anderen Hunden. Allerdings muss man ihrem stürmischen Temperament schon gewachsen sein. Ein souveräner Zweithund, mit dem sie sich austoben kann und der ihr gleichzeitig noch ein paar Manieren beibringt, wäre toll.



Zum Titelbild: Kai und Theo suchen immer noch

Im letzten Tierboten haben wir Ihnen die Katzenfreunde Kai und Theo vorgestellt. Die beiden suchen immer noch ein neues Zuhause!

Z
u
h
a
u
s
e

s
e
s
u
c
h
t

abendrot
TIERBESTATTUNGEN

Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

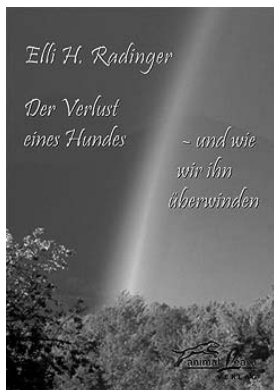
Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung



Für Sie gelesen

**DER VERLUST EINES HUNDES
– UND WIE WIR IHN ÜBERWINDEN**
*Elli H. Radinger, animal Learn Verlag,
ISBN 978-3-936188-38-7*

(clm) Dieses empfehlenswerte Buch beschäftigt sich mit dem wohl traurigsten Kapitel der Mensch-Hund-Beziehung: dem Zeitpunkt des Abschiednehmens und dem Umgang mit der Trauer nach dem Verlust eines Hundes.

Nachdem die Autorin gleich zu Anfang in einfühlsamen Worten beschreibt, wie sie ihre 15-jährige Labradorhündin in den Tod begleitet hat, gibt sie in den folgenden Kapiteln des Buches wertvolle Tipps zu Themen, wie man z.B. den richtigen Zeitpunkt zum Einschläfern eines Hundes findet, sie beschreibt die einzelnen Stadien des Trauerprozesses, gibt Beispiele wie man Kindern den Tod des geliebten Haustieres erklärt und vergisst auch nicht, die Gefühle von zurückgebliebenen Haustieren zu berücksichtigen, die um ihren Gefährten trauern. Im Anhang befinden sich hilfreiche Adressen, die Ihnen bei der Suche nach Tierfriedhöfen und Tierkrematorien helfen, sowie eine Liste von weiterführender Literatur zu diesem Thema.

Auch wenn Ihr Hund noch jung ist und sich bester Gesundheit erfreut, der „Ernstfall“ kann jederzeit eintreten und dann ist der Besitz dieses Buches eine große Unterstützung in der schwersten Stunde und der Zeit darüber hinaus.

Die Autorin ist langjährige Hundebesitzerin und arbeitet in der Wolfsforschung, deshalb bezieht sich das Thema nur auf Hunde. Aufgrund der einfühlsamen, tröstlichen Worte und hilfreichen Tipps ist dieser Ratgeber aber auch für Besitzer anderer Tierarten durchaus lesenswert.

CITY-REPRO
MEDIEN-
UND
DATENTECHNIK

ROBERT-KOCH-STRASSE 19 A
55129 MAINZ-HECHTSHEIM
TELEFON 0 61 31/50 81 81
TELEFAX 0 61 31/50 93 57
E-MAIL CR@CITY-REPRO.DE



Für Sie gelesen

WIR HELFEN TIEREN

IDEEN UND TIPPS FÜR TIERFREUNDE

Jessica Kremser, ISBN 978-3-8001-5499-9,

Verlag Eugen Ulmer

(nz) Viele Menschen lassen sich leicht entmutigen, etwas für den Tierschutz zu tun, mit der Begründung: „Was kann ich schon ausrichten, das bringt ja sowieso nichts.“ Jessica Kremser macht in ihrem Buch deut-

lich, dass es ganz viele kleine Dinge zu tun gibt, für die sich jeder, je nach seinen zeitlichen oder finanziellen Möglichkeiten und je nach persönlichen Interessen und Neigungen engagieren und etwas tun kann. Das kleine Buch liefert eine Fülle von Ideen, angefangen beim Aufstellen einer Spendendose und anderen Möglichkeiten, Geld zu sammeln, Mithilfe im Tierheim, Veröffentlichungen im Internet, die Aufnahme von Pflegetieren oder Übernahme von Patenschaften, der Mitgliedschaft in einem Tierschutzverein bis hin zur Einsetzung einer Tierschutzorganisation als Erbe.

Die Autorin erläutert, wie man seriöse Organisationen erkennt, die es zu unterstützen lohnt und worauf man dabei achten sollte. In einem Kapitel, das sich speziell an Kinder richtet, gibt es sowohl Erklärungen rund um Tierschutz und Tierhaltung, z.B. was macht ein Amtstierarzt, was bedeutet Artenschutz, als auch ganz viele unterschiedliche Tipps, was schon die Kleinsten für den Tierschutz und auch für ihr Haustier tun können. Kurz und präzise weist die Autorin darauf hin, worauf bei der Haltung der einzelnen Haustiere zu achten ist und was vor der Anschaffung berücksichtigt werden muss

Auch der Tierschutz vor der Haustüre kommt nicht zu kurz. Die Vorteile eines Naturgartens werden erklärt, wie ein solcher aussehen kann, um vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf zu bieten. Winterdienst für Vögel und Igel sowie Hilfe für Wildtierfindlinge stehen auf dem Programm. Flugpatenschaften und auch die Tiertafel werden ebenfalls erläutert.

Das Buch ist durch kurze Absätze, die mit lustigen Zeichnungen aufgelockert sind, gut strukturiert und angenehm zu lesen. Egal ob groß oder klein, jeder wird etwas finden, was er selbst tun kann. Im Anhang findet man viele Adressen von Organisationen und Vereinen, die sich für den Tierschutz einsetzen. Ein gelungenes kleines Buch, sowohl zum selber Lesen als auch als schönes Geschenk für Tierfreunde.

„Worauf warten Sie noch?“ fragt die Autorin am Ende des Buches.



DOG



InForm®

HUNDESCHULE

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops



HUNDEPENSION

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung



CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund
um den Hund

- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug etc.



DOG-InForm

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim

Telefon 06734/914646, Fax 914647

mobil 0171/4466354

email dog-inform@t-online.de

www.dog-inform.de



Findlinge

(nz) Irgendwie gibt es jedes Jahr bestimmte „Trends“, bestimmte Tiergruppen, von denen besonders viele ankommen. Dieses Jahr scheint das Jahr des Wildtieres im Tierheim zu werden. Zwar verirren sich immer mal wieder ungewöhnliche Gäste ins Tierheim, in diesem Jahr ist die Abwechslung aber schon besonders groß: Ein kleiner Frischling, ein Rehkitz, Wildkaninchen und Feldhasenbabies, Eichhörnchen und inzwischen bereits die vierte elternlose Entenfamilie, sowie ein Chamäleon suchten Asyl im Mainzer Tierheim.



Bis auf die Entchen sind die Tiere inzwischen alle in fachkundigen Händen untergebracht. Die 1. Entengeneration ist bereits flügge und in Freiheit entlassen.

Auch zahlreiche kleine Wildvögel wurden wieder aufgepäppelt, wobei hier die Überlebensquote nicht ganz so gut ist.

Daher die Bitte: Natürlich soll verloren gegangenen Wildtierkindern geholfen werden. Manchmal scheint ein Tier aber auch nur verlassen zu sein, und die Mutter würde wieder zurückkommen, wenn sie ungestört wäre. Daher sollte man das Tier erst eine Weile aus größerer Entfernung beobachten (evtl. bis zu 6 Stunden) und nur eingreifen, wenn es an dieser Stelle in großer Gefahr ist oder die Mutter mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr auftauchen wird.



Vogelkinder werden, auch nachdem sie das Nest verlassen haben, von ihren Vogeleltern noch gefüttert. Es gelingt zwar häufig, die Tiere aufzupäppeln, problematisch wird jedoch dann, ihnen beizubringen, wie man in freier Wildbahn überlebt. Denn bei aller Mühe können wir im Tierheim die richtigen Tiereltern leider nicht ersetzen.

Ein Tag im Tierheimbüro



(jj/nz) Ein Tag im Tierheimbüro ist selten ohne Überraschungen. Es gibt viele Tage, die einen an die nervliche Belastungsgrenze bringen. Sei es, dass man morgens einen Zettel von der Feuerwehr sieht, die nachts mal wieder zwei Hunde gebracht hat und man sich fragt: „Wohin mit den Hunden?“ Da wir seit Monaten an der Grenze unserer Aufnahme-

kapazitäten sind, hofft man inständig, dass die Hunde vermisst und schnell abgeholt werden. Leider sind es aber häufig Tiere, denen man sich wohl „entledigt“ hat.

Oder sei es ein Tag, an dem Dutzende von Tieren abgegeben werden aus Gründen, die einen nur fassungslos werden lassen: „Ich hab keine Lust mehr auf das Tier“, oder „der Welpe ist auf einmal so groß geworden, macht in die Wohnung, bleibt nicht alleine“, „der Hund frisst so viel, das kostet zu viel Geld“, häufig auch „das Tier ist krank und wir wollen die hohen Tierarztkosten nicht bezahlen“. Menschen geben ohne irgendeine emotionelle Regung ein Tier ab, mit dem sie 10 oder 15 Jahre ihr Leben geteilt haben.

Dann gibt es aber auch Menschen, denen es das Herz zerreißt, ihr Tier abgeben zu müssen, Menschen, die sich eigentlich nicht von ihrem Tier trennen wollen, denen aber aus den unterschiedlichsten Gründen einfach keine andere Möglichkeit bleibt. Auch das geht nicht spurlos an einem vorüber.

Die kuriosesten und manchmal auch nervigsten Dinge erlebt man am Telefon. Es kam tatsächlich schon mehrfach vor, dass Leute hier anriefen und fragten, ob wir ihnen einen unkastrierten Kater leihen könnten, da ihre Katze gerade rollig sei und so schreie! Leute, die fragen, ob sie ein „neues“, junges Tier haben könnten, wenn sie ihr altes abgeben. Oder ob sie Geld dafür bekommen, wenn sie uns ihr Tier geben. Unglaublich sind manchmal auch die Fragen nach ganz bestimmten Rassetieren oder Katzen- und Hundewelpen. „Wann bekommen Sie denn wieder Rottweilerwelpen?“ – „Keine Ahnung, wir haben keine bestellt“, möchte man da manchmal antworten.

Und leider gibt es auch immer wieder Anrufe von Tierhaltern, die sich die Tierarztkosten nicht leisten können und nun Übernahme der Kosten vom Tierheim erwarten. Bei allem Verständnis für unvorhergesehene Notlagen: Leider überlegen sich viele Leute einfach nicht vorher, dass ein Tier Geld kostet und auch mal krank werden kann.

Schön dagegen sind die Anrufe von Menschen, die sich entschieden haben, einem Heimtier ein neues Zuhause zu geben, sich einfach nur für das tolle Tier bedanken wollen, uns sagen, wie glücklich sie mit dem Tier oder den Tieren sind und sich jederzeit wieder für ein Tier aus dem Tierheim entscheiden würden.

An den Vermittlungstagen kommt man sich manchmal vor wie in einem Kaufhaus: „Ich möchte gerne den Hund oder die Katze im „Käfig“ XY kaufen, was kostet das?“ Die Erklärung, dass sich nicht jeder einfach ein Tier aussuchen und mitnehmen könne, sondern ein ausführliches Vermittlungsgespräch vorausgehe, in dem festgestellt wird, ob überhaupt und wenn ja welches Tier zu einem Menschen passt, wird leider auch manchmal mit völligem Unverständnis aufgenommen. „Wollt ihr eure Tiere nicht vermitteln?“, bekommt man dann schon mal zu hören. Das sind dann leider die Menschen, die erzählen, sie hätten hier kein Tier bekommen. Dies wurde zwar so nie gesagt, sondern lediglich, dass sie erstmal ein Vermittlungsgespräch führen müssten oder eben, dass ein bestimmtes Tier aus triftigen Gründen für sie nicht geeignet sei. Umso schöner, wenn man wirklich auf Anhieb die perfekte Kombination findet.

Im Büro läuft alles zusammen, die Beschwerden von Menschen, die kein Tier bekommen haben, die Freude über tolle Vermittlungen, die traurigen Anrufe, wenn ein Tier verstorben ist und die Verzweiflung, wenn ein Tier verschwunden ist, aber auch die Erleichterung, wenn der glückliche Besitzer es wieder abholen kann.

Manchmal ein emotionales Irrenhaus – aber jeder Tag ohne Katastrophe ist ein guter Tag.

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH
Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 6131/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

Deutscher Tierschutzbund ruft zum Protest gegen die qualvolle Ferkelkastration ohne Betäubung auf

(DTB) Um das Entstehen des typischen Ebergeruchs zu verhindern, werden in Deutschland jedes Jahr mehr als 20 Millionen männliche Ferkel kastriert. Ohne Betäubung, bei vollem Bewusstsein und bei vollem Schmerzempfinden werden den Ferkeln operativ mit einem scharfen Messer die beiden Hoden entfernt. Das Deutsche Tierschutzgesetz legalisiert diese Qual. Demnach dürfen männliche Ferkel bis zum Alter von sieben Tagen ohne Betäubung kastriert werden. Der Deutsche Tierschutzbund lehnt diese tierquälische Praxis ab und fordert mit seiner neuen Kampagne „Ferkelprotest“ ein deutschland- und EU-weites Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration. Aktuelles Bildmaterial, das dem Deutschen Tierschutzbund vorliegt, dokumentiert eindrucksvoll, was den Tieren angetan wird. Alle Interessierten können sich am Protest des Deutschen Tierschutzbundes auf der Kampagnenpage www.ferkelprotest.de beteiligen.

„Diesem millionenfachen Leid muss ein Ende gemacht werden - den Tieren werden unendliche Schmerzen zugefügt. Bei Hunden oder Katzen würde niemand eine solche Tortur zulassen - die Ferkel leiden millionenfach – und das immer noch gesetzlich legitimiert“, so Wolfgang Apel, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Die Bundesregierung und der für Tierschutz zuständige Bundesminister Horst Seehofer sowie seine Länderkollegen seien daher gefordert und müssten das Tierschutzgesetz entsprechend ändern. „Die Alternative ist da, NEULAND beweist es, und es gibt keinen Grund mehr, auch und besonders für den Bauernverband, an der Qual festzuhalten.“, so Apel.

Der Deutsche Tierschutzbund ruft die Verbraucher zum Protest auf.



Mobiler Klaseservice für Ihren Hund!

- 🐾 Individuelle Urlaubsbetreuung, auch tageweise
- 🐾 Hundemassage, auch als Kurse
- 🐾 Gassi-Service in Mainz
- 🐾 Bach-Blütenberatung / Verhaltensberatung
- 🐾 Hundephysiotherapie

<http://www.hundsmobil.de>
06131 - 329 4367

Was können Sie tun?

Setzen Sie als Verbraucher ein Zeichen!

Helfen Sie mit, diese Tierquälerei ein für allemal zu beenden!

- Verzichten Sie auf Schweinefleisch – oder kaufen Sie es nur, wenn Sie sicher sein können, dass die Ferkel unter Narkose kastriert wurden. Die Bauern, die sich NEULAND – Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung angeschlossen haben, garantieren dies.
- Achten Sie generell darauf, nur Fleisch von Tieren aus artgerechter Haltung zu kaufen. Wenn nötig, bezahlen Sie etwas mehr für dieses Fleisch. Sie helfen damit den Tieren und verringern ihre Qual.
- Unterstützen Sie unseren Kampf gegen die finanzstarke Agrarlobby mit Ihrer Online-Spende. Nur so können wir diesen Kampf wirkungsvoll fortführen.
- Protestieren Sie mit einer E-Card (unter www.ferkelprotest.de)
- Teilen Sie dem Bundesminister, Herrn Horst Seehofer, mit, dass Sie die betäubungslose Kastrationsmethode zutiefst verabscheuen. Fordern Sie Herrn Seehofer auf, seinen Einfluss geltend zu machen, das Tierschutzgesetz zu ändern und das betäubungslose Kastrieren von Ferkeln zu verbieten!
Oder protestieren Sie per Brief:
Senden Sie Ihren Protest an:
Bundesminister für Ernährung
Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
Herrn Horst Seehofer,
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin.

Tiermalerei in exzellenter Qualität



U. Schmitt 06131-690864
www.tieraufpapier.de



„Kollege Hund“

(nz) Wissenschaftlichen Studien zufolge sind Hunde gut für das allgemeine Betriebsklima. Daher rief der Deutsche Tierschutzbund zu einem „tierischen Schnuppertag“ auf. Hundebesitzer sollten die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere für einen Tag mit an den Arbeitsplatz zu bringen. Der erste bundesweite Aktionstag „Kollege Hund“ fand am 26.06.2008 statt.

Eine schöne Idee, aber natürlich ist es nicht damit getan, dass der Hund mal einen Tag mit ins Büro darf. Es gibt aber Arbeitgeber, die erlauben, dass ein Hund mit ins Büro gebracht werden kann. Dies ist allerdings nicht die Regel, sondern eher die Ausnahme. Man sollte sich daher nicht leichtfertig einen Hund anschaffen, mit der Vorstellung „der kann ja mit“. Nicht jeder Hund, nicht jede Arbeitsstätte und nicht jeder Arbeitsalltag ist dafür geeignet. Ideal ist es, wenn man auch alternative Betreuungsmöglichkeiten und eine gewisse Flexibilität der Arbeitszeiten hat. Dann kann man z.B. damit anfangen, den Hund mal einen halben Tag mitzunehmen und ausprobieren, wie das klappt.

Beachten sollte man, dass kein Hund stundenlang auf der gleichen Stelle liegen möchte, sondern auch einen gewissen Bewegungsradius braucht, in dem er sich frei bewegen kann, ohne dass er eine Gefahr für sich oder andere darstellt. Auch darf er die Kollegen nicht stören. Ein Hund mit starkem Schuttrieb oder Angst vor fremden Menschen, der jeden Besucher laut ankündigt

Für alle Barzahler:

bitte denkt daran, den Mitgliedsbeitrag noch vor der Mitgliederversammlung zu bezahlen.

Der Beitrag beträgt 30 Euro.

Wer das noch nicht getan hat, kann uns gerne eine Einzugsermächtigung erteilen, das spart uns und Euch Verwaltungsaufwand!

Danke im Namen der Tiere!

oder gar angeht, wird nicht gerne gesehen sein. Ein Welpen oder Junghund, der noch nicht stubenrein ist, viele Flausen im Kopf hat und sehr energiegeladener danach sucht, was er als nächstes anstellen kann, wird ebenfalls im Büro nicht glücklich (oder vielleicht schon, aber die anderen Beteiligten vermutlich weniger...). Hier kann aber evtl. ein älteres Tier, das einfach nur gerne dabei sein möchte und ansonsten ein eher ruhiger Vertreter ist, gern gesehen sein. Und dann freuen sich auch die Kollegen, wenn der Vierbeiner sich mal die Beine vertritt und mal bei ihnen auf einen Kurzbesuch vorbeischaut.

Außerdem muss eingeplant werden, dass die Mittagspause dem Hund gehört und – bei Wind und Wetter – ein Spaziergang auf dem Programm steht. Der gemütliche Kantinenbesuch fällt dann eher aus. Aber das kann ja auch ganz gesund sein bei einer sitzenden Bürotätigkeit!

Grundsätzlich ist es eine tolle Sache, wenn der Hund mit zur Arbeit genommen werden darf, und es würde vielen Menschen die Hundehaltung ermöglichen. Es sollte jedoch gut überlegt sein, damit nicht der Hund der Leidtragende ist, wenn es nicht funktioniert.

Ihre Erfahrungen interessieren uns:

Wenn Ihr Hund regelmäßig oder ab und zu mit ins Büro darf, würden wir uns sehr freuen zu erfahren, wie es funktioniert, wie die Kollegen reagieren und wie der Alltag aussieht. Schicken Sie uns Ihre Erfahrungsberichte an die Redaktion des Tierboten (nicole.zorn@thmainz.de). Oder per Post oder Fax an das Mainzer Tierheim.

„Mäxchen Fond“ – Hilfe für Hunde in Not

Im letzten Tierboten haben wir dazu aufgerufen, eine Patenschaft für den Mäxchen-Fond zu übernehmen. Dank Ihrer Hilfe konnte Max Ende Mai in sein neues Domizil umziehen. Die Hälfte der Unterbringungskosten kann durch den Fonds finanziert werden. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn uns noch mehr Mitglieder durch eine Patenschaft unterstützen würden.

Im nächsten Tierboten werden wir berichten, wie es Max in seiner neuen Unterkunft gefällt.

Tierschutznachrichten

Tierversuche: Deutscher Tierschutzbund erstattet Anzeige gegen Philip Morris

Der Deutsche Tierschutzbund hat Strafanzeige gegen den Zigarettenhersteller Philip Morris wegen fortgesetzter Tierquälerei und Tiertötung erstattet. Obwohl bei der Entwicklung von Tabakprodukten Tierversuche nach dem Tierschutzgesetz (TierSchG) verboten sind, seien allein in Deutschland mehr als 2.500 Ratten und Mäuse bei Philip Morris gequält und getötet worden.

Als Beispiel für gesetzwidrige Versuche zum Rauchen zitiert der Tierschutzbund eine Studie, welche die Philip Morris Laboratories GmbH in Köln zusammen mit der Universität Göttingen in diesem Jahr veröffentlicht hat. Nach dieser wurden circa 200 gentechnisch manipulierte Mäuse unterschiedlichen Konzentrationen von Zigarettenrauch für zehn Wochen ausgesetzt. Im Anschluss wurde den Mäusen unter Narkose die Hauptschlagader geschädigt und nach einer zweitägigen Erholungsphase die Zwangsinhalation von Zigarettenrauch für weitere sieben bis 21 Tage fortgesetzt.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund

D.W. LEINWEBER

BAUGESSELLSCHAFT m.b.H.

- Verlegen von Verbund- und Natursteinpflaster
- Kanalarbeiten
- Bauarbeiten aller Art

Geschäftsführerin B. Leineweber

Kleine Früchtstraße 6
55130 Mainz
Telefon (0 61 31) 8 17 25
Telefax (0 61 31) 89 12 95

Langes Sommer-Gassi

Ab sofort kann während der Sommermonate dienstags wieder bis 18.45 Uhr ausgeführt werden. Das lange Ausführen geht voraussichtlich bis Ende September.

Katzen- Hunde-Shop



**Ihr Spezialist für Tierbedarf
und
Hundesalon**

Kreyszig-Straße 44 · 55118 Mainz
Ecke Kaiser-Karl-Ring

Telefon 0 61 31 · 61 12 23

Inhaberin: Petra Nauth
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Carl Mattern *Inh. Alice Heck*

**Thermoplastische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck**

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz

☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31

Mit freundlicher Unterstützung

DRUCKEREI KERZ

55268 Nieder-Olm · Am Hahnenbusch
Tel. 0 61 36/92 25 48 · Fax 0 61 36/92 25 49



Malerbetrieb Walz

Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten
führen wir jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
Bitte rufen Sie uns an: Telefon 0 61 31-33 16 19

Impressum

Auflage: 3.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V.

Redaktion: Nicole Zorn (nz)

Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

E-Mail nicole.zorn@thmainz.de

MITARBEIT: Nicole Zorn (nz), Jenny Junck (jj), Claudia Meincke (clm)

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail christine.plank@thmainz.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker, DRUCK: Druckerei Kerz, Am Hahnenbusch 9 (Gewerbegebiet I), 55268 Nieder-Olm, Telefon 061 36/92 25 48, Telefax 061 36/92 25 49, E-Mail kerz@druckereikerz.de

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
 Name, Vorname

.....
 Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
 Telefon-Nummer Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mind. 30,00 Euro) beträgt: Euro.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r